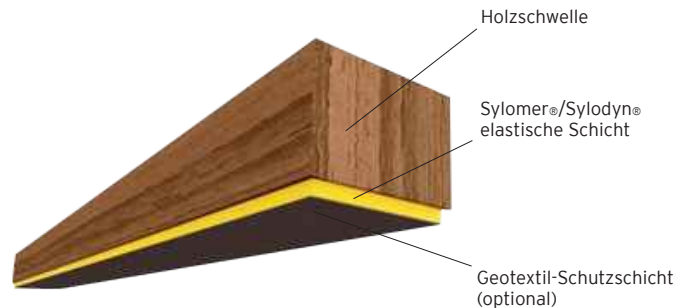


Installationsanleitung Schwellensohlen für Holzschwellen

1. Transport und Lagerung von Schwellensohlen

- Stets in der Originalverpackung transportieren
- Schäden an der Verpackung sind umgehend zu beheben (mit Kunststoffolie und Klebeband)
- Nur an trockenen Orten in der Originalverpackung lagern
- Nach Möglichkeit vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
- Nach Entfernen der Originalverpackung Schwellensohlen vor Feuchtigkeit schützen
- Nicht bei Temperaturen unter -20°C und über $+50^{\circ}\text{C}$ aufbewahren
- Paletten und Pakete nicht übereinander stapeln
- Schwellensohlen dehnen sich bei Wärme aus und ziehen sich bei Kälte zusammen. Dieser physikalische Vorgang ist vollständig reversibel
- Die Bedingungen (und Temperatur) am Lagerort müssen mit denen am Einsatzort übereinstimmen; sollte die Temperatur am Lagerort deutlich von der des Produktionsortes abweichen, empfiehlt es sich, die Schwellensohlen über einen Zeitraum von mindestens 24 Std. vorzubereiten/zu konditionieren
- Die Lagerzeit der Getzner Schwellensohlen ist nicht begrenzt: Bei ordnungsgemäßer Lagerung können sie über Jahre eingelagert und zu einem beliebigen Zeitpunkt verwendet werden.



2. Anbringung von Schwellensohlen

Die Anbringung der Schwellensohle auf der Holzschwelle kann in unterschiedlicher Weise erfolgen. In dieser Anleitung werden zwei mögliche Ausführungen dargestellt. Zusätzlich ist ein Verkleben der Schwellensohlen möglich.

2.1 Befestigung mit Klammern

Um eine sichere und dauerhafte Anbringung der Schwellensohle an die Schwelle gewährleisten zu können, ist ein Mindestmaß der Klammern erforderlich. Die Klammern müssen korrosionsbeständig sein.

Mindestmaß der Klammern:

Breite: 10 - 20 mm

Länge: 30 mm

Material: korrosionsbeständiger Stahl



Installationsanleitung Schwellensohlen für Holzschwellen



Die Klammern können mittels eines pneumatischen handelsüblichen Klammer- oder Nagelgeräts befestigt werden.



Die Klammern müssen in einem Abstand von 4 - 5 cm zueinander platziert werden.



Die Klammern müssen am Rand der Schwellensohle mit einem Abstand von 1 cm zur Kante platziert werden.

Installationsanleitung

Schwellensohlen

für Holzschwellen



2.2 Befestigung mit Nägeln

Eine alternative Methode zur Befestigung mit Klammern ist die Verwendung von Nägeln. Um das Material nicht zu beschädigen und die Wirkungsweise zu gewährleisten, wird empfohlen, Nägel mit großen Kopfdurchmessern zu verwenden.

Mindestmaß der Nägel:

Nagelkopfdurchmesser: mind. 5 mm

Länge: mind. 30 mm

Material: korrosionsbeständiger Stahl



Bei der Anbringung der Schwellensohle mittels Nägeln ist darauf zu achten, dass die Federschicht der Schwellensohle direkten Kontakt zur Holzschwelle hat. Weiters ist zu beachten, dass die Nägel die Geotextil-Schutzschicht nicht beschädigen.

Die Nägel können mittels eines handelsüblichen pneumatischen Klammer- oder Nagelgeräts befestigt werden.

Beim Eintreiben der Nägel ist darauf zu achten, dass diese nicht zu tief eindringen, um die Federschicht lokal nicht zu überlasten. Die Nägel müssen in einem Abstand von mind. 6 cm zueinander platziert werden.



Um einen besseren Halt gewährleisten zu können, ist eine Reihe von Nägeln auch in der Mitte der Schwellensohle anzubringen.

Installationsanleitung

Schwellensohlen

für Holzschwellen

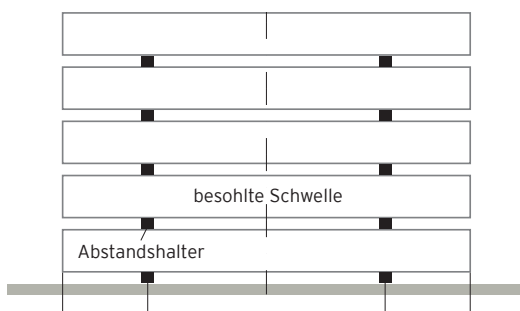


3. Lagerung besohlter Schwellen

Besohlte Holzschwellen werden in der Regel übereinandergestapelt und im Freien aufbewahrt.

Wie hoch die besohnten Schwellen gestapelt werden können, hängt im Allgemeinen von der statischen Dauerlast des Materials ab. Die maximal stapelbare Anzahl an Schwellen wird mittels Labortest (gemäß Norm EN 16730) ermittelt.

Die konkrete Anzahl maximal stapelbarer Schwellen richtet sich nach dem Schwellengewicht und der Größe des Abstandshalters zwischen den Schwellen, da beide Faktoren die spezifische Last auf das elastische Material beeinflussen. Die auf den Schienenauflagern positionierten Holzabstandshalter zwischen benachbarten Schwellen müssen so breit wie möglich sein. Auf keinen Fall dürfen sie schmaler als 100 mm sein. Wie viele Schwellen tatsächlich übereinander gestapelt werden können, ist abhängig von der Type der Schwellensohlen und der Schwellen.



4. Transport besohlter Schwellen

Beim Transport ist darauf zu achten, dass die Schwellen nicht mechanisch beschädigt werden.

5. Lebensdauer und Wiederverwertung

Bei Schwellensohlen aus Sylomer® und Sylodyn® handelt es sich um Produkte aus langlebigen Elastomeren. Die Lebensdauer der Schwellensohle entspricht der Lebensdauer der Schwelle, was bedeutet: Es muss keine Schwellensohle ausgetauscht werden, bevor die Schwelle selbst auszutauschen ist.

Sobald eine besohlte Holzschwelle das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat, kann die Besohlung mechanisch von der Schwelle getrennt und thermisch verwertet werden. Unbenutzte Schwellensohlen oder Teile davon können zur Wiederverwertung über herkömmliche Abfallcontainer für Kunststoff entsorgt werden. Keiner unserer Werkstoffe stellt eine Gefahr für die Umwelt dar.



30+
years